

Dasselbe besteht neben einer  $4\frac{1}{4}\%$ igen erstfälligen Hypothek von 26 000 M. nunmehr aus

327 900 M.  $3\frac{1}{2}\%$ ige abgestemp. Preuß. kons. Anleihe und

303 000 M.  $3\%$ ige Preuß. kons. Anleihe,

die wesentlich unter Tageskurs in die Inventur eingesetzt sind.

Als **ordentliche Abschreibungen** für das Geschäftsjahr 1901/1902 wurden

für die Gebäude (einschließlich 28 000 M. für

abgebrochene Gebäude) . . . . . 60 000 M. — Pf.

gegenüber . . . . . 58 551 „ 17 „

im Vorjahre festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1901/1902 beträgt 482 744 M. 13 Pf. gegenüber 679 254 M. 82 Pf. im Vorjahre.

Der satzungsmäßige **Reservefonds** ist seit dem vergangenen Jahre mit 20 % des Aktienkapitals erfüllt.

In Anbetracht der in unserem Geschäftszweige noch ungünstigen Konjunktur und der Nothwendigkeit, die Konkurrenzfähigkeit unseres Werkes durch möglichst zweckmäßige Ergänzungen und Verbesserungen zu stärken, beantragen wir, daß bei dem für die zeitigen Verhältnisse befriedigenden Reingewinn

für den **Reservefonds für Neubeschaffungen** . . 100 000 M.

und für einen **außerordentlichen Reservefonds** zur

Verfügung des Aufsichtsrathes unter Zustimmung

der General-Versammlung . . . . . 50 000 „

zurückgelegt werden.

Nach Abzug dieser Rücklagen und der zunächst vorzusehenden Bordividende von 4 % in Höhe von 85 704 M. verbleiben 247 040 M. 13 Pf.

Hiervon entfallen 10 % = 24 704 M. — Pf. als Tantième an den Aufsichtsrath, falls diese Summe nicht 5 % des oben bezeichneten Reingewinns abzüglich 5000 M., d. i. 19 137 M. 20 Pf., übersteigt. Da dies der Fall ist, so ermäßigt sich die Tantième des Aufsichtsrathes auf die Summe von 19 137 M. 20 Pf.